

Bevölkerungsschutz stärken

Die Anforderungen an den Bevölkerungsschutz sind im Berichtszeitraum weiter gestiegen. Extremwetterereignisse, die veränderte Sicherheitslage in Europa und neue Anforderungen an den Zivil- und Katastrophenschutz machen deutlich, wie wichtig leistungsfähige Einsatzstrukturen sind.

Der DRK-Landesverband Niedersachsen hat diese Entwicklungen aktiv begleitet und seine Arbeit konsequent an den aktuellen Herausforderungen ausgerichtet. In seinem Verbandsbereich engagieren sich rund 7.000 Einsatzkräfte ehrenamtlich in den Bereitschaften und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für den Katastrophenschutz: ob im Sanitäts- und Betreuungsdienst, bei Berg- und Wasserschutz, mit Drohnenstaffeln und Rettungshundearbeit oder im Bereich von Information und Kommunikation, Psychosozialer Notfallversorgung (PSNV) sowie Führungs- und Ausbildungstätigkeiten. Seit dem 1. Juli 2024 gehört auch die Personenauskunft bei Katastrophen, zuvor Teil des DRK-Suchdienstes, offiziell zur Bereitschaftsarbeit.

Ein leistungsfähiger Bevölkerungsschutz braucht eine verlässliche und auskömmliche Finanzierung. Bund und Land müssen die Hilfsorganisationen dauerhaft bei Ausbildung, Ausstattung und der Weiterentwicklung ihrer Einsatzstrukturen unterstützen. Nur so können die ehrenamtlichen Einsatzkräfte auch künftig ihre Aufgaben zuverlässig erfüllen. Die Übernahme konsumtiver Kosten ist dabei aktuell ein Schwerpunkt.

Ausbildung von Einsatzkräften

Gut ausgebildete Einsatzkräfte bilden die Grundlage für einen leistungsfähigen Bevölkerungsschutz. Deshalb wurde das Aus- und Fortbildungsangebot im Jahr 2025 weiter ausgebaut. Neben zentralen Lehrgängen fanden zahlreiche zusätzliche dezentrale Ausbildungsangebote statt, die den Ehrenamtlichen kürzere Wege und den Kreisverbänden mehr Flexibilität ermöglichen. Insgesamt wurden über 600 Teilnehmende 2025 zu verschiedenen Themen ausgebildet.

Ergänzend wurden Fortbildungen zu aktuellen Themen des Bevölkerungsschutzes und der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit angeboten.

Realitätsnahe Großübung: Blackout und Evakuierung

Wie wichtig gut ausgebildete und eingespielte Einsatzkräfte für einen leistungsfähigen Bevölkerungsschutz sind, zeigte eine groß angelegte Übung des DRK im Raum Hannover-Laatz. Im Rahmen einer Fortbildung für ehrenamtliche Kräfte des Betreuungsdienstes wurde ein großflächiger Stromausfall simuliert. Das anspruchsvolle Szenario sah unter anderem die

Evakuierung und Betreuung der betroffenen Bevölkerung sowie die Einrichtung einer Notunterkunft für 200 Menschen in Laatz vor.

Unter möglichst realitätsnahen Bedingungen trainierten die Einsatzkräfte zentrale Aufgaben des Betreuungsdienstes. Parallel übten Führungsgruppen die taktische Leitung des Einsatzes: Sie bewerteten fortlaufend die Lage, setzten Prioritäten, koordinierten die eingesetzten Kräfte und leiteten daraus konkrete Einsatzaufträge ab. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Aufrechterhaltung der eigenen Einsatzfähigkeit unter den erschwerten Bedingungen eines Blackouts.

Die Übung verdeutlichte den hohen Stellenwert regelmäßiger Aus- und Fortbildungen im Bevölkerungsschutz. Sie bot zugleich die Möglichkeit, Abläufe und Schnittstellen unter realistischen Bedingungen zu überprüfen und die Zusammenarbeit der ehrenamtlichen Einsatz- und Führungskräfte weiter zu stärken.

Neue Anforderungen im Zivil- und Katastrophenschutz

Die Landes- und Bündnisverteidigung sowie der Schutz kritischer



Rund **7.000** Ehrenamtliche in den Bereitschaften